

Blanc, Berit; Goertz, Lutz; Hochbauer, Monica  
**Digitale Qualitäts-Checks von Weiterbildungsangeboten. Erfahrungen,  
Bedarfe und Empfehlungen. Ein Dossier im Rahmen des  
Innovationswettbewerbs INVITE**

Essen : mmb Institut GmbH 2023, 32 S.



Quellenangabe/ Reference:

Blanc, Berit; Goertz, Lutz; Hochbauer, Monica: Digitale Qualitäts-Checks von Weiterbildungsangeboten. Erfahrungen, Bedarfe und Empfehlungen. Ein Dossier im Rahmen des Innovationswettbewerbs INVITE. Essen : mmb Institut GmbH 2023, 32 S. - URN: urn:nbn:de:01111-pedocs-266541 - DOI: 10.25656/01:26654

<https://doi.org/10.25656/01:26654>

#### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



#### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

Berit Blanc, Lutz Goertz & Monica Hochbauer

## **Digitale Qualitäts-Checks von Weiterbildungsangeboten** Erfahrungen, Bedarfe und Empfehlungen

Ein Dossier im Rahmen des Innovationswettbewerbs INVITE

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 Bundesinstitut für  
Berufsbildung

## Impressum

### mmb Institut GmbH

Dr. Berit Blanc, Dr. Lutz Goertz, Monica Hochbauer  
Folkwangstraße 1  
45128 Essen

Gemeinsame Kontaktadresse der Autor\_innen: [invite@mmb-institut.de](mailto:invite@mmb-institut.de)

Dieses Dossier ist im Rahmen des Innovationswettbewerbs INVITE im Projekt „INVITE-Meta“ entstanden.

### Danksagung

Wir möchten uns herzlich bei allen Personen bedanken, die als Interviewpartner\_innen ihre Erfahrungen mit uns teilen. Für Hintergrundgespräche und konzeptionelle Anregungen möchten wir uns bei Dr. Stefan Baron (AgenturQ), Michael Swoboda (ETC), Andreas Sellmaier (ZFU), Dr. Peter Brandt und Dr. Lars Kilian (DIE), Dr. Michael Cordes (FiBS), Christel Fissahn (Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.) sowie Dr. Alexander Schmölz (ÖIBF) bedanken. Ebenso möchten wir uns bei den Kolleg\_innen bedanken, die sich an der Ausarbeitung und Kommentierung dieses Dossiers beteiligt haben. Dazu gehören die weiteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Projekts INVITE-Meta: Katja Buntins, Dr. Ulrich Schmid, Dr. Faisal Rashid, Dr. Insa Reichow, Prof. Dr. Christian Kellermann und Prof. Dr. Niels Pinkwart. Außerdem danken wir Hendrik Metz für die Unterstützung bei der Recherche.

#### Zitiervorschlag:

Blanc, B., Goertz, L., Hochbauer, M. (2023). Digitale Qualitäts-Checks von Weiterbildungsangeboten. Ein Dossier im Rahmen des Innovationswettbewerbs INVITE. Essen, Berlin.

1. Auflage 2023  
Mai 2023



#### Herausgeber

mmb Institut – Gesellschaft für  
Medien- und  
Kompetenzforschung mbH

Folkwangstraße 1  
45128 Essen

#### CC Lizenz

Dieses Werk ist lizenziert unter einer CC BY-NC-ND 4.0 Lizenz (Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 International). Weitere Informationen finden Sie auf der Creative-Commons-Webseite: <https://creativecommons.org/licenses/>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kurzzusammenfassung .....</b>	<b>4</b>
<b>1 Ausgangspunkt und Zielsetzung .....</b>	<b>5</b>
<b>2 Bestehende Checklisten und Kriterienkataloge – eine Übersicht .....</b>	<b>6</b>
<b>3 Checklisten und Kriterienkataloge – vertiefte Darstellung von Beispielen.....</b>	<b>9</b>
<b>4 Bedarfe und Mehrwerte – die Perspektive potenzieller Nutzer_innen.....</b>	<b>13</b>
<b>5 Empfehlungen für digitale Qualitäts-Checks von Weiterbildungsangeboten.....</b>	<b>18</b>
<b>6 Fazit und Ausblick .....</b>	<b>23</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>24</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>24</b>
<b>7 Literaturverzeichnis .....</b>	<b>24</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>26</b>

## **Kurzzusammenfassung**

### **An wen richtet sich dieses Dossier?**

Dieses Dossier richtet sich zuvorderst an Anbietende und Multiplikatoren, die sich mit Weiterbildung im digitalen Raum beschäftigen. Explizit sind auch Personen adressiert, die am Aufbau von Weiterbildungsdatenbanken beteiligt sind.

### **Wer gab den Anstoß zu diesem Dossier?**

Im Rahmen der „Nationalen Weiterbildungsstrategie“ wurde 2021 im Themenlabor „Beratungsstrukturen in der Weiterbildung“ ein Bericht publiziert, der auch die Qualitätssicherung in der beruflichen Weiterbildung für Angebote auf dem freien Markt behandelt. Ziel ist hiernach, „die Professionalität und Verlässlichkeit von Weiterbildungsangeboten zu garantieren“ und die „Transparenz über die Qualität beruflicher Weiterbildungen herzustellen, Instrumente zu diskutieren sowie Empfehlungen für die Qualitätssicherung auf Anbieter- und Nachfrageebene zu erarbeiten“ (BMAS und BMBF 2021).

Inwiefern Qualitäts-Checks Bestandteil einer Qualitätsbeurteilung sein können, wird in diesem Dossier eruiert.

### **Auf welchen Quellen basiert dieses Dossier?**

Das vorliegende Dossier basiert auf den Ergebnissen einer Webrecherche, den Notizen aus Hintergrundgesprächen zu einzelnen Beispielen sowie den Protokollen leitfadengestützter Interviews mit Weiterbildungsentscheider\_innen und -teilnehmer\_innen.

Die Ausführungen zu den Empfehlungen stützen sich auf einen internen Workshop sowie einen Workshop mit BMBF-Mitarbeiter\_innen im Rahmen des Projekts.

### **Was steht in diesem Dossier?**

Das Dossier gibt einen Überblick über vorhandene Checklisten und Kriterienkataloge zur Bestimmung der Qualität von Weiterbildungen im deutschsprachigen Raum (Kapitel 2). Anschließend werden einzelne Beispiele der identifizierten Checklisten genauer betrachtet (Kapitel 3).

Welche Bedarfe Weiterbildungssuchende formulieren und welche Mehrwerte sie einem digitalen Qualitäts-Check zuschreiben, fasst Kapitel 4 zusammen. Empfehlungen für digitale Qualitäts-Checks (Kapitel 5) und ein Fazit (Kapitel 6) runden das Dossier ab.

### **Was steht nicht in diesem Dossier?**

Eine internationale Betrachtung der Qualitäts-Checks von Weiterbildung ist nicht Teil dieses Dokuments. Der Untersuchungsgegenstand beschränkt sich in der vorliegenden Publikation auf den deutschsprachigen Raum.

## 1 Ausgangspunkt und Zielsetzung

Dem Weiterbildungsmarkt wird häufig zugesprochen, er sei unübersichtlich (vgl. OECD 2021). Durch einen weitgehend freien Markt sind hier die verschiedensten Anbieter mit einem umfassenden Produktportfolio vorzufinden. Bei Lernenden, die auf der Suche nach einer neuen Weiterbildung sind, führt dieses umfangreiche Angebot zu Herausforderungen (siehe Kap. 4). Doch nicht nur die schiere Anzahl der Angebote fordert Lerninteressierte heraus.

Die Einschätzung der Qualität von Weiterbildungsangeboten fällt ex ante häufig schwer. Dies liegt u. a. daran, dass eine Informations-Asymmetrie zwischen Anbieter und Suchenden besteht. Lernende können die Qualität der Weiterbildung aufgrund der ihnen vorliegenden Informationen nicht so gut einschätzen wie der Anbieter selbst. Man kann daher davon ausgehen, dass Weiterbildungen Erfahrungsgutcharakter<sup>1</sup> aufweisen. Damit ist gemeint, dass die Qualität einer Weiterbildung durch den Lernenden oft erst *nach* einer Teilnahme festgestellt werden kann.

Um dies abzumildern, kann Lernenden eine Hilfestellung an die Hand gegeben werden, mit der sie die Qualität von Weiterbildungen im Voraus besser bewerten können. Derartige Hilfestellungen gibt es derzeit bereits. Unterschiedliche Institutionen stellen sie z. B. in Form von Checklisten zur Verfügung.

Die Zielsetzung dieses Dossiers ist daher eine fokussierte Bestandsaufnahme, Darstellung und Erfahrungsanalyse von vorliegenden digitalen Systemen zur Beurteilung der Qualität von Weiterbildungsangeboten.

Das Dossier beantwortet u. a. die folgenden Forschungsfragen:

- Welche digitalen Qualitäts-Checks von berufsbezogenen und allgemeinen Weiterbildungsangeboten wurden und werden im deutschsprachigen Raum entwickelt und eingesetzt? (siehe Kap. 2)
- Welche Nutzungserfahrungen lassen sich für verschiedene Zielgruppen resümieren?
- Welche Gelingensbedingungen lassen sich für den Einsatz von digitalen Qualitäts-Checks ableiten?
- Für wen bringen Qualitäts-Checklisten einen Mehrwert? Welche Bedarfe lassen sich bei Nutzer\_innen wie Bürger\_innen und Weiterbildungsentscheider\_innen in Bezug auf die Qualitätsprüfung von Bildungsangeboten identifizieren? (siehe Kap. 4)

---

<sup>1</sup> Weitere Ausführungen zur Güterklassifikation in Bezug auf Informationsasymmetrie z. B. bei Reik 2016.

## 2 Bestehende Checklisten und Kriterienkataloge – eine Übersicht

Als Ausgangspunkt für das Projekt diente eine Recherche zu bestehenden Checklisten und Kriterienkatalogen, die eine Einschätzung der Qualität von berufsbezogenen und allgemeinen Weiterbildungsangeboten ermöglichen. Das Ziel der Recherche lag darin, einen Eindruck zu gewinnen, **wie viele** Checklisten zur Beurteilung der Qualität von Weiterbildungsangeboten existieren, **an wen** sich diese richten, **welche Form** sie annehmen, wie hoch der **Grad an Digitalität und Interaktivität** ist und **wie umfassend** sie sich darstellen.

Dazu wurde eine Web- und Literaturrecherche mit den nachstehenden Suchbegriffen durchgeführt:

- Qualität + Weiterbildung/Weiterbildungsangebot
- Checkliste + Weiterbildung
- Qualitätskriterien + Weiterbildung
- Anforderungen an eine gute Weiterbildung
- Recommender + Weiterbildung

Als Suchorte für die Literaturrecherche dienten Suchmaschinen und Datenbanken wie google scholar, BASE, SlideShare, Springer, Elsevier, Deutscher Bildungsserver, peDOCS, ResearchGate und EBSCO<sup>2</sup>.

Aus diesem Vorgehen ergab sich schließlich die in Anhang 1 beigefügte Übersicht digitaler Qualitäts-Checks von berufsbezogenen und allgemeinen Weiterbildungsangeboten. Die Marktübersicht umfasst 34 Checklisten bzw. Systeme zur Qualitätsprüfung. Davon liegen 30 als digital verfügbare Checklisten vor, vier weitere sind in umfassendere Texte eingebunden. Als Anbieter der Checklisten ergaben sich 32 verschiedene Institutionen. Darunter finden sich unterschiedliche Akteure der berufsbezogenen und allgemeinen Weiterbildung, wie staatliche Einrichtungen, Branchenverbände, Gewerkschaften, Forschungsinstitute oder Weiterbildungsportale.

### ***An welche Zielgruppe richten sich die Checklisten?***

Die identifizierten Checklisten richten sich in erster Linie an die **Lernenden** selbst. Mit den Checklisten werden auch weitere Weiterbildungs-Suchende adressiert, wie Personalverantwortliche, Interessierte oder Betriebsrät\_innen. Vertreter\_innen der Anbieterseite, wie Bildungsanbieter und Dozierende, sind hingegen die Zielgruppen von Checklisten, die ein Qualitätsmodell operationalisieren. Abbildung 1 zeigt die Zielgruppen der identifizierten Checklisten.

---

<sup>2</sup> BASE: Bielefeld Academic Search Engine; SlideShare: Filehosting-Dienst zum Tauschen und Archivieren von Präsentationen und Dokumenten im Bereich Bildung und E-Learning; Elsevier: Informationsdienstleister für die Bereiche Wissenschaft, Gesundheit und Technologie; peDOCS: vom Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) betriebenes Repositorium für erziehungs- und bildungswissenschaftliche Literatur; ResearchGate: Datenbank und Dokumentenserver für Forschung aus allen Wissenschaftsbereichen; EBSCO: US-amerikanischer Datenbankanbieter mit Literatur und Volltextdatenbanken

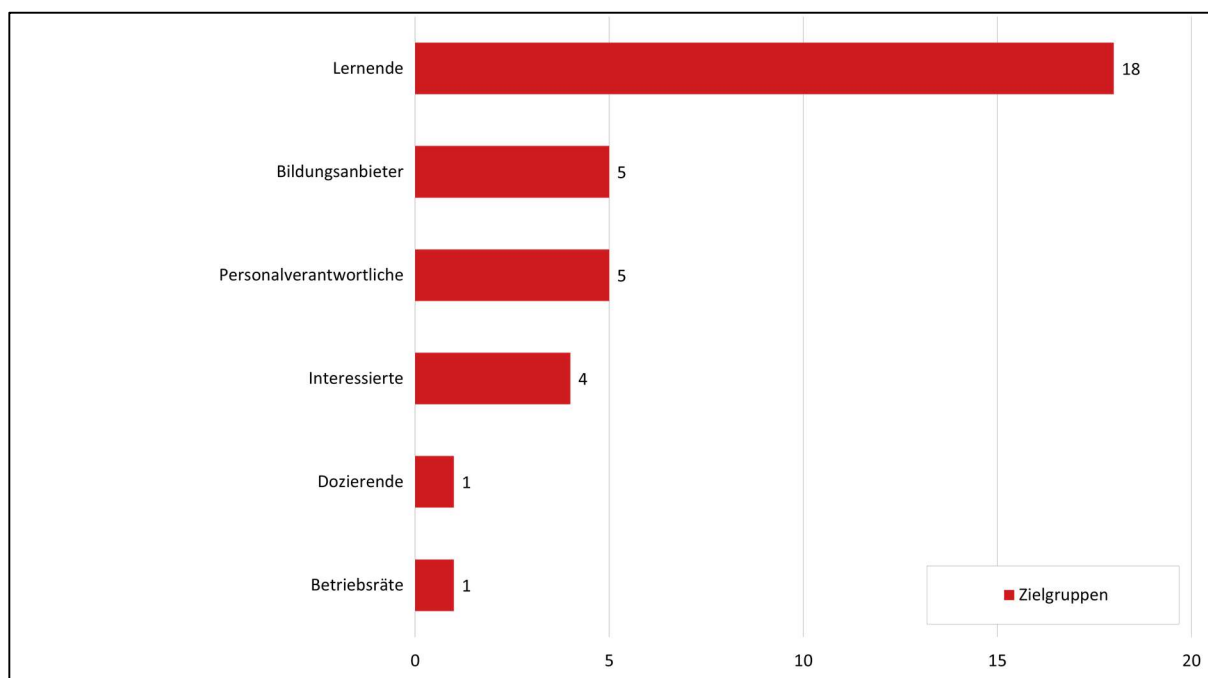


Abbildung 1: Zielgruppen der digitalen Qualitäts-Checks.

### **Welche Form nehmen die Checklisten an und inwieweit sind sie interaktiv?**

Die Dokumentation der in der Checkliste enthaltenen Qualitätskriterien erfolgt zumeist als **herunterladbares PDF-Dokument**. In wenigen Fällen sind diese lediglich in Textform auf einer Website festgehalten oder sie verbinden die beiden Arten der Dokumentation. Vereinzelt sind die Kriterien in einen umfassenderen Text eingebunden.

Die genannten Dokumentationsformen bieten eingeschränkte Möglichkeiten, um eine Interaktivität der Nutzenden mit dem Inhalt der Checkliste zu ermöglichen. Zur Einschätzung der Interaktivität unterscheiden wir die folgenden Abstufungen:

- keine Interaktivität = mehrseitiges Dokument zum Durchlesen ohne aktivierende Frageform oder Ankreuzkästchen (unhandlich)
- geringe Interaktivität = gewisse Handlichkeit der ausdrückbaren Liste mit Bulletpoints und oder aktivierenden Fragen
- mittlere Interaktivität = klickbare Checkliste mit Fragen sowie mit digitaler Ankreuz- und Eingabemöglichkeit
- hohe Interaktivität = sehr gute Praktikabilität durch digitale Ankreuz- und Eingabemöglichkeit und Feedback



Nach einer Codierung der Fälle in der Marktübersicht ergibt sich das in Abbildung 2 dargestellte Bild. Demnach weisen die meisten identifizierten Checklisten eine **geringe oder keine Interaktivität** auf. Keine Fundstelle konnte mit einer hohen Interaktivität codiert werden.

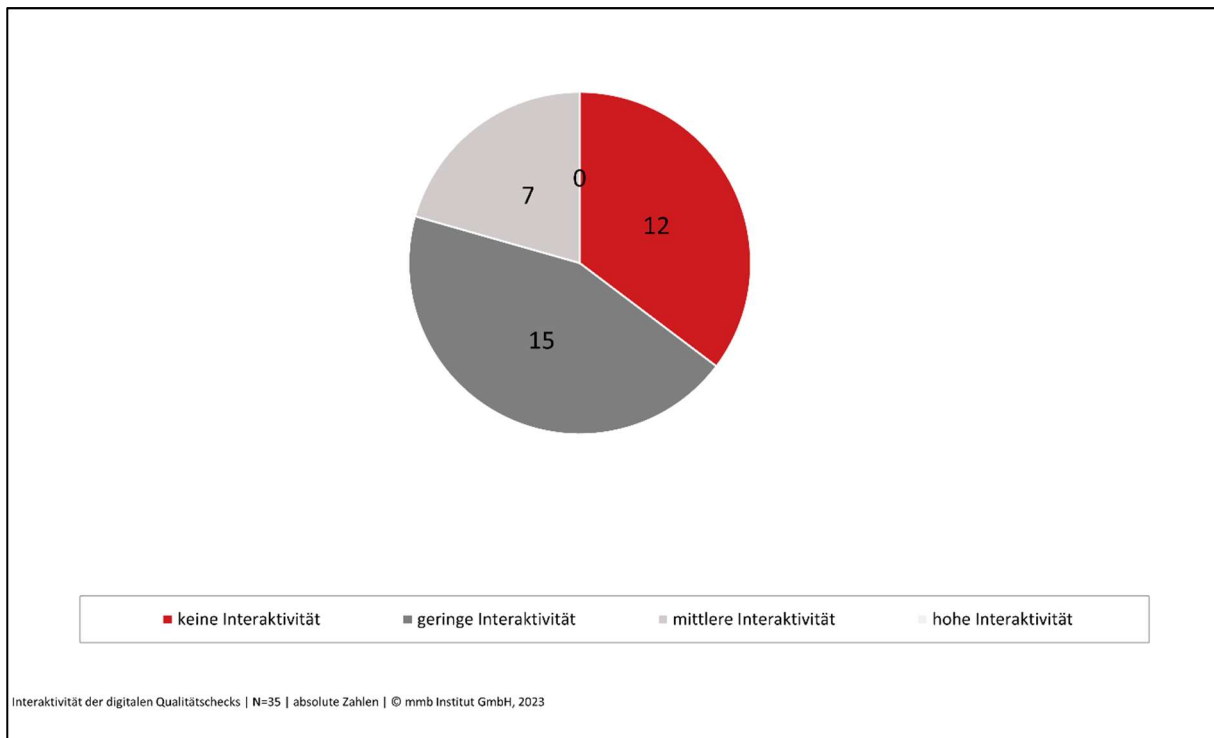


Abbildung 2: Interaktivität der digitalen Qualitäts-Checks.

### Wie umfassend stellen sich die Checklisten dar?

Der Umfang der Checklisten variiert. Meist umfassen sie **mehr als neun Kriterien**. Daher verwundert es auch nicht, dass viele der digitalen Qualitäts-Checks die Kriterien wiederum übergeordneten Dimensionen zuordnen. So bleibt eine Übersichtlichkeit trotz hoher Komplexität erhalten. Die Verteilung der Kriterienanzahl zeigt die nachstehende Abbildung 3.

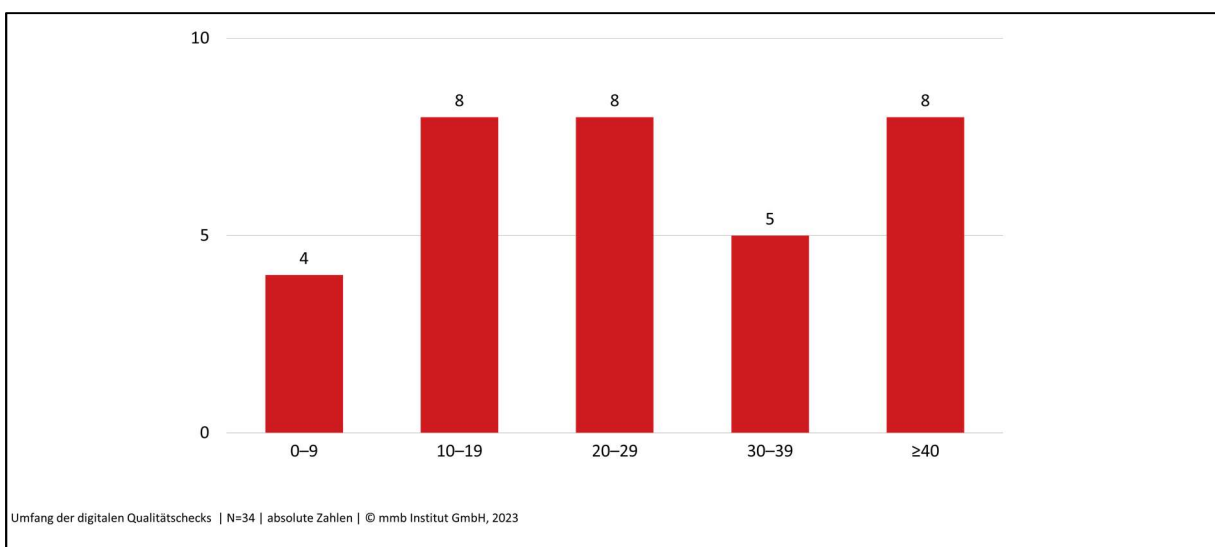


Abbildung 3: Umfang der digitalen Qualitäts-Checks mit der Anzahl enthaltener Kriterien.

Zusammenfassend lässt sich als Antwort auf die Fragestellung, welche digitalen Qualitäts-Checks von berufsbezogenen und allgemeinen Weiterbildungsangeboten in Deutschland entwickelt und eingesetzt wurden und werden, Folgendes festhalten:

- Das identifizierte Angebot ist eher überschaubar und nimmt häufig die Form herunterladbarer PDF-Dokumente mit geringer Interaktivität an.
- Überwiegend richtet es sich an die Lernenden selbst.
- Die identifizierten Checklisten sind oft umfassend, insofern als sie eine hohe Anzahl an Kriterien berücksichtigen. Dies gibt einen Hinweis darauf, wie komplex die Bewertung der Qualität eines Weiterbildungsangebots ausfallen kann.

### 3 Checklisten und Kriterienkataloge – vertiefte Darstellung von Beispielen

Nachdem im vorangegangenen Kapitel die Übersicht der Checklisten und Kriterienkataloge beschrieben wurde, soll dieses Kapitel nun einzelne Beispiele vertieft darstellen. Die Ausführungen zu den Beispielen beruhen auf einer Webrecherche sowie auf Notizen aus Hintergrundgesprächen, die mit den Vertreter\_innen der jeweiligen Organisationen geführt wurden.

Die Gespräche dauerten zwischen 15 und 24 Minuten und fanden telefonisch statt. Inhalt der Gespräche war die Nutzung der Checklisten bzw. Kriterienkataloge und die Intention der Anbieter. Es wurde bewusst kein Leitfaden verwendet, dadurch entwickelten sich teilweise unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte in den Gesprächen. Insgesamt wurden sieben Gespräche geführt.

Durch dieses Vorgehen soll die Perspektive unterschiedlicher Akteure der berufsbezogenen und allgemeinen Weiterbildung berücksichtigt werden. Sie ergänzt die Sichtweise der Weiterbildungssuchenden (siehe Kapitel 4).

*Tabelle 1: Merkmale der Checkliste der Agentur Q.*

<b>Beispiel 1: Checkliste der Agentur Q</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Personalverantwortliche in Unternehmen
<b>Format</b>	PDF
<b>Interaktivität</b>	Mittlere
<b>Anzahl der Kriterien/Fragen</b>	23 Fragekomplexe

Die Agentur Q ist eine Organisation der Tarifvertragsparteien IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall. Sie berät, unterstützt und entwickelt Konzepte für die betriebliche Weiterbildung (vgl. AgenturQ 2020). Im Kontext der Qualität von Weiterbildungen ist interessant, dass sie auch bei der Erstellung von Lastenheften für betriebliche Weiterbildungen unterstützt.

Neben den genannten Hilfestellungen bietet die Agentur Q mit Qualiprofil (vgl. Agentur Q 2023) einen Online-Fragebogen an, der dazu anregt, die Bedeutung von Weiterbildung zu reflektieren. Er ergänzt die hier betrachtete Checkliste zur Überprüfung des Weiterbildungsbedarfs in Unternehmen (Baron 2019).

Ausgangspunkt für die Entwicklung der Checkliste war die Beobachtung, dass die Beantwortung der Frage, welche Kompetenzen in einem Unternehmen weiterentwickelt werden

sollen, schwerfällt. Die Intention der Checkliste ist es, eben diesen Selbstreflexionsprozess anzustoßen.

Die Checkliste kann unterschiedlich genutzt werden. Für Unternehmen, die unter den Tarifvertrag der IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall fallen, sind regelmäßige Qualifizierungsgespräche festgeschrieben. Hier kann die Checkliste der Gesprächsvorbereitung dienen. Auch in Anwendungsfällen, in denen eine gemeinsame Weiterbildungsstrategie von Betriebsrat und Personalabteilung entwickelt werden soll, kann die Checkliste unterstützen.

**Tabelle 2: Merkmale der Checklisten der ZFU.**

<b>Beispiel 2: Checklisten der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Lernende
<b>Format</b>	Grafik auf Website, PDF
<b>Interaktivität</b>	Keine
<b>Anzahl der Kriterien/Fragen</b>	5 bzw. 9 Kriterien

Die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) ist per Gesetz für die Zulassung von Fernlehrgängen verantwortlich (FernUSG). Das Gesetz hält u. a. fest, wann keine Zulassung erfolgt (§ 12 Abs. 2). Für die Prüfung durch die ZFU gibt es einen umfangreichen Kriterienkatalog, der u. a. Folgendes umfasst: Lehrgangsziel und -dauer, Evaluation, Betreuung der Lernenden, Lernerfolgskontrolle. Der Fokus der Zulassungsprüfung liegt auf der Didaktik und den Lernmethoden. Außerdem findet eine verbraucherrechtliche Prüfung von Fernunterrichtsverträgen und Informationsmaterialien statt. Diese Prüfung soll u. a. gewährleisten, dass Widerrufs- und Kündigungsmöglichkeiten entsprechend gesetzlicher Vorgaben geregelt sind und Lehrgangskosten transparent angegeben werden.

Als Hilfestellung für Lernende bietet die ZFU auf ihrer Website eine Grafik mit Tipps zum Fernunterricht an (Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) 2022). Außerdem enthält der Ratgeber für Fernunterricht und Fernstudium eine Checkliste als Entscheidungshilfe (Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 2023). Darüber hinaus werden Kurzbeschreibungen aller zugelassenen Fernlehrgänge auf der Website der ZFU veröffentlicht: <https://www.zfu.de/suche/>. Die Suche wird durch eine Filterung der Angebote nach Lehrgangsdauer und -Preis unterstützt und ist somit interaktiv.

Über die Nutzung der Hilfestellungen ist nichts bekannt. Fragestellungen, die von Lernenden an die ZFU gerichtet werden, beziehen sich häufig auf einzelne Fernlehrgänge, die Anerkennung der Leistungen aus Fernlehrgängen oder die Frage, ob ein bestimmter Inhalt im Fernunterricht angeboten wird.

**Tabelle 3: Merkmale der Checkliste der Stiftung Warentest.**

<b>Beispiel 3: Checkliste der Stiftung Warentest</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Lernende
<b>Format</b>	PDF
<b>Interaktivität</b>	Mittlere
<b>Anzahl der Kriterien/Fragen</b>	59 Kriterien in 8 Dimensionen

Die Stiftung Warentest ist als Verbraucherschutzorganisation bekannt für die Erstellung von Vergleichstests zu unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen. Bis 2017 gab es in der Organisation ein Team Weiterbildung, das in BMBF-geförderten Projekten u. a. eine Checkliste für Lernende erstellte (Stiftung Warentest 2014). Außerdem wurde ein Weiterbildungsguide entwickelt, der u. a. Möglichkeiten zur Selbstverortung in Bezug auf eigene Ziele, Bedarfe und Lernformat-Präferenzen bot. Das Tool wurde eingestellt und ist heute nicht mehr aufrufbar. Zur Nutzung der Checkliste sind keine Informationen bekannt.

**Tabelle 4: Merkmale der Checkliste von skills-campus.at.**

<b>Beispiel 4: Checkliste von skills-campus.at</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Personalverantwortliche in Unternehmen
<b>Format</b>	PDF
<b>Interaktivität</b>	Geringe
<b>Anzahl der Kriterien/Fragen</b>	12 Fragen

Beim Skills Campus handelt es sich um eine österreichische Kooperation von Microsoft, epunkt (ein Personalvermittler, der auf die IT-Branche spezialisiert ist) und ETC (ein Weiterbildungsanbieter, der auf IT spezialisiert ist). Dienstleistungen rund um Recruiting, Employer Branding und die Entwicklung von Weiterbildungsplänen stehen im Fokus (Skills Campus 2021).

Als Hilfestellung bietet skills-campus.at eine Checkliste für Personalverantwortliche in Unternehmen an (Skills Campus o. J.). Die Intention liegt darin, Unternehmen etwas an die Hand zu geben, das beim Upskilling des vorhandenen Personals hilft. Besonders durch den Fachkräftemangel stellt sich die Upskilling-Frage immer drängender.

**Tabelle 5: Merkmale der Checklisten des DIE.**

<b>Beispiel 5: Checklisten des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE)</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Lernende
<b>Format</b>	PDF
<b>Interaktivität</b>	Mittlere
<b>Anzahl der Kriterien/Fragen</b>	49 Kriterien in 4 Dimensionen bzw. 42 Kriterien in 6 Dimensionen

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung in Bonn forscht an verschiedenen Fragestellungen der Erwachsenenbildung mit dem Ziel, die Qualität von Weiterbildung zu erhöhen und die Bildung Erwachsener zu verbessern (vgl. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung DIE – Leibniz-Institut für Lebenslanges Lernen 2023).

Die Checklisten sind aus der Dienstleistungsidee des DIE entstanden. Sie sollen der Orientierung auf dem breiten Markt dienen und Weiterbildungssuchende informieren, worauf sie achten sollten. Zur Nutzung der Checkliste ist bekannt, dass diese regelmäßig heruntergeladen wird. Weitere Informationen sind nicht vorhanden.

**Tabelle 6: Merkmale des Verzeichnisses der Ö-Cert-Qualitätsanbieter.**

<b>Beispiel 6: Verzeichnis der Ö-Cert-Qualitätsanbieter (Geschäftsstelle Ö-Cert)</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Lernende, Weiterbildungsinteressierte
<b>Format</b>	Digitales Verzeichnis
<b>Interaktivität</b>	Mittlere
<b>Anzahl der Kriterien/Fragen</b>	1 (Zertifizierung)

Ein anderes Vorgehen findet sich in Österreich. Hier wurde 2011 ein Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildungsorganisationen aufgestellt (Ö-Cert). Ziel von Ö-Cert ist es, „erstmalig österreichweit einheitliche Qualitätsstandards für Bildungsanbieter“ (Ö-Cert Geschäftsstelle 2021) zu schaffen.

Lernende und andere Weiterbildungsinteressierte können im Verzeichnis der Ö-Cert-Qualitätsanbieter nachschlagen, ob der ausgewählte Bildungsanbieter zertifiziert ist (vgl. Ö-Cert-Geschäftsstelle 2023). Diese Abfrage im Verzeichnis kann eine Qualitäts-Checkliste teilweise ersetzen bzw. ergänzen, da eine Beurteilung einzelner Merkmale von Bildungsanbietern bereits durch die Zertifizierungsinstitution vorgenommen wird.

Rund 550 Bildungsanbieter in Österreich sind Ö-Cert zertifiziert. Für sie ist eine Zertifizierung attraktiv, da nur Bildungsangebote zertifizierter Anbieter staatlich gefördert werden können.

*Tabelle 7: Merkmale des Branchenmodells Weiterbildung – Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung.*

<b>Beispiel 7: Branchenmodell Weiterbildung – Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Bildungsanbieter
<b>Format</b>	PDF
<b>Interaktivität</b>	Geringe Interaktivität
<b>Anzahl der Kriterien/Fragen</b>	67 (in 4 Qualitätsbereichen)

In Deutschland können Weiterbildungseinrichtungen nach Qualitätssiegeln zertifiziert werden. Ein Beispiel ist die Zertifizierung des Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. Derzeit sind 380 Einrichtungen darüber zertifiziert, eine Erneuerung erfolgt im Dreijahresrhythmus. Die Qualität eingesetzter digitaler Medien wird im Qualitätsmanagementmodell bereits mitgedacht, es wird also kein zusätzlicher Standard benötigt. Als Service für Weiterbildungsanbieter wird u. a. der TOOL-O-SEARCH angeboten: eine Datenbank, in der nach digitalen Tools gefiltert werden kann, die sich für eine konkrete Veranstaltung eignen (vgl. Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. 2018).

#### **Welche Nutzungserfahrungen lassen sich für verschiedene Zielgruppen resümieren?**

- Die betrachteten digitalen Qualitäts-Checks können mit einer **persönlichen Weiterbildungsberatung bzw. mit Personalentwicklungsgesprächen** kombiniert werden.
- Eine Checkliste kann Nutzende in **verschiedenen Orientierungsphasen** adressieren (z. B. ausführlichere, coachende Checkliste für Nutzende in frühen Orientierungsphasen vs. eine Checkliste, die den Vergleich von Angeboten in Bezug auf einzelne Merkmale ermöglicht).

- Zur Nutzung der Angebote wurden insgesamt **wenig Erfahrungswerte** geteilt (ggf. werden diese nicht ermittelt).
- Als vielversprechend werden u. a. Ansätze wahrgenommen, die interaktiv sind und ein **Matching** umfassen. Das bedeutet, dass Weiterbildungsbedarfe erhoben, mit Merkmalen der Angebote abgeglichen und Empfehlungen ausgesprochen werden.
- In Österreich erfolgt die Qualitätsbeurteilung auch durch **Zertifizierungsinstitutionen**. Solche Zertifikate sind auch in Deutschland als Qualitätsnachweis für die Förderung von Erwachsenenbildung vorhanden (z. B. vom Gütesiegelverbund Weiterbildung).

#### **Welche Gelingensbedingungen lassen sich für den Einsatz von digitalen Qualitäts-Checks ableiten?**

- **Anreize** bei Bildungsanbietern und Weiterbildungsinteressierten zur Nutzung von digitalen Qualitäts-Checks können helfen (z. B. Qualifizierungsgespräche im Tarifvertrag, eine Beschränkung staatlicher Förderungen auf zertifizierte Angebote, etc.).
- Die Qualitäts-Checks können sich an **Use Cases** orientieren.
- Eine klare **Zielstellung** und der Umfang des Qualitäts-Checks sollten definiert werden.

Die Zusammenfassung dieser Nutzungserfahrungen und Gelingensbedingungen zeichnet sich durch einen explorativen Charakter aus. Sie erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität.

## **4 Bedarfe und Mehrwerte – die Perspektive potenzieller Nutzer\_innen**

Um ein umfassendes Bild der Qualitätseinschätzung von Weiterbildungen zu erhalten, müssen diese auch aus der Perspektive potenzieller Nutzer\_innen betrachtet werden. Welche **Bedarfe** lassen sich bei potenziellen Nutzenden wie Bürger\_innen und Weiterbildungsentscheider\_innen in Bezug auf die Qualitätsprüfung von Bildungsangeboten identifizieren? Welche **Kriterien** spielen bei der Suche und **Auswahl** von Weiterbildungsangeboten eine bedeutende Rolle? Und für wen bringen (digitale) **Qualitäts-Checklisten** welchen **Mehrwert**?

Um diese Fragen zu beantworten, wurden leitfadengestützte Interviews als Methode gewählt. In insgesamt 14 30- bis 45-minütigen telefonischen Interviews mit Weiterbildungs-Teilnehmer\_innen und Weiterbildungs-Entscheider\_innen bzw. Personalverantwortlichen in Unternehmen aus dem Geschäftsumfeld von mmb wurden offene Fragen zu folgenden Themen gestellt:

- Ablauf und Merkmale der letzten sowie der typischen Weiterbildungssuche und -auswahl
- Wichtigste Kriterien bei der Auswahl bzw. Entscheidung für ein Weiterbildungsangebot
- Größte Herausforderungen und Bedarfe bei der Suche und Auswahl von Weiterbildungsangeboten
- Spontane Bewertung der Idee einer Checkliste als Unterstützungsinstrument
- Gestaltungsvorschläge für eine Checkliste

Sowohl die Teilnehmer\_innen als auch die Entscheider\_innen stammten aus unterschiedlichen Branchen:

- Weiterbildungs-Teilnehmer\_innen (n = 10): 3x IT, 3x Sozialarbeit / Pädagogik, 2x Medizin (Psychotherapie, Psychologie), je 1x Ehrenamt sowie Kunst/Kultur)
- Weiterbildungs-Entscheider\_innen (n = 4): Bankwesen, Maschinenbau, Automobilbranche, Verlag.

### **Wie sieht eine typische Suche nach einer Weiterbildung aus?**

Die Hauptanlässe zur Suche nach einer Weiterbildung waren für die befragten Weiterbildungsteilnehmer\_innen entweder entsprechende **persönliche Ziele** und Interessen **oder** die Bitte bzw. **Vorgabe des Arbeitgebers**. Gesucht wurde dabei an verschiedenen Orten: im Internet über Google, in Newslettern und anderen Verbandsmedien und auch – wenn vorhanden – in internen Weiterbildungsportalen. Oder aber die Befragten stießen über Werbung im Internet und sozialen Medien wie Instagram auf interessante Angebote. Häufig wurde der Suchverlauf von **Empfehlungen** und Gesprächen im **Freundeskreis**, mit **Kolleg\_innen** und von Mund-zu-Mund-Propaganda beeinflusst. Vereinzelt berichteten Befragte über gesteuerte Suchverläufe, in dem persönlich per Telefon und Besuch Kontakt mit dem Anbieter bzw. den Dozent\_innen aufgenommen wurde, um die Passung des Angebots zu den Weiterbildungszielen zu prüfen. Auch, um Argumente für den Arbeitgeber zur Übernahme der Finanzierung zu sammeln.

### **Welches sind die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl bzw. Entscheidung für das Weiterbildungsangebot?**

Ausschlaggebend für die letztliche Entscheidung ist in erster Linie das **Matching** zwischen Angebot und persönlicher Situation: Das heißt zum einen, die **Passung der Weiterbildungsdauer** und Veranstaltungszeitpunkte zum Zeitbudget, zu den **Arbeitszeiten** und zum **familiären** Alltag. Zum anderen muss das Angebot zum **persönlichen Ziel und Interesse** passen. In den Fällen, wo der Arbeitgeber die Weiterbildung vorgegeben hat, war entsprechend die Passung zur **Firmenkultur** entscheidend. Besonders wichtige Entscheidungskriterien waren darüber hinaus **persönliche positive Erfahrungen** mit dem Anbieter bzw. Lehrenden oder aber die **Empfehlung** durch **persönliche Bekannte, Kolleg\_innen** oder auch Vorgesetzte. Da, wo es solche Erfahrungen oder Empfehlungen nicht gab, war der **persönliche Eindruck im Vorfeld** entscheidend, indem man an einem Kennenlernetreffen teilgenommen oder einen persönlichen Besuch bzw. Gesprächstermin vereinbart hat.

Die **Kosten** spielten bei der Hälfte der Befragten eine wichtige Rolle. Für ebenso viele war es entscheidend, dass die Weiterbildung im **Präsenz-Format** angeboten wurde, da dies entweder besser zum Inhalt passte oder aber auch erfahrungsgemäß mehr Interaktivität und Produktivität versprechen würde. Weiterbildungen im **Online-Format** wurden bevorzugt, wenn es besser zu den zeitlichen Zeitressourcen oder zum Inhalt passte.

Diese am häufigsten genannten Entscheidungskriterien legen nahe, dass vor allem die persönliche Passung bei der Weiterbildungswahl eine Rolle spielt, noch vor – mehr oder weniger – objektiven Qualitätskriterien. Gleichwohl lässt sich anhand der gewählten Methode keine stichhaltige Rangfolge der Kriterien bilden. In welchem Ausmaß geschilderte (Qualitäts-)Merkmale wie

- Bewerbungsverfahren / verpflichtender Vorbereitungskurs,
- wissenschaftliche Fundierung, institutionelle Anbindung,
- Ausblick auf Anwendbarkeit / Fortführung,
- sprachliche Anforderungen / (Aus)Sprache des Dozenten,
- die letzte Aktualisierung des Kurses,

- der didaktische Aufbau (Theorie, Übung) oder
- Bewertungen ehemaliger (unbekannter) Teilnehmer\_innen

entscheidend sind, könnte in einer repräsentativen Erhebung untersucht werden, ist aber möglicherweise vielfältig variabel, z. B. in Abhängigkeit vom Thema der jeweils gesuchten Weiterbildung oder auch von gesammelten Erfahrungen oder geänderten Lebenssituationen der Weiterbildungssuchenden.

### ***Welches sind die größten Herausforderungen und Bedarfe bei der Suche und Auswahl von Weiterbildungsangeboten?***

Insbesondere für die Befragten, die eine Weiterbildung aus persönlichem Interesse suchen (und weniger, weil es vom Arbeitgeber gewünscht wird), bereiten die **zeitlichen und finanziellen Ressourcen** und die **Vereinbarkeit mit dem Familienleben** Probleme. Darüber hinaus sind die **Unübersichtlichkeit** (vieler) Anbieter, die Einschätzung der Seriosität (viele schwer überprüfbare Werbeversprechen), fehlende Bewertungen, die Verhandlung der Kostenübernahme sowie die **aufwendige Informationsbeschaffung** besonders herausfordernd.

Vor dem Hintergrund dieser berichteten Herausforderungen überraschen die genannten größten Bedarfe wenig. Hilfreich bei der Suche und Auswahl von Weiterbildungsangeboten sind bzw. wären vor allem Empfehlungen von Kolleg\_innen oder Vorgesetzten, bessere, ausreichende und zugänglichere Informationen, das persönliche Kennenlernen im Vorhinein oder auch Vergleichsinstrumente wie ein Vergleichsportal bzw. eine Checkliste. Auf Nachfrage, ob Zertifikate der Anbieter hilfreich wären – ungestützt wurden sie nicht genannt – räumten die Nützlichkeit nur vier Befragte ein.

### ***Wie bewerten die Befragten spontan die Idee einer Checkliste als Unterstützungsinstrument bei der Weiterbildungsauswahl?***

Sieben von den zehn befragten Weiterbildungsteilnehmer\_innen fanden die Idee gut. Gegen die Idee spricht, dass es bereits eigene Checklisten bzw. ein eigenes, erprobtes Vorgehen gibt und dass es eher auf Empfehlungen von Kolleg\_innen ankäme. Und auch, wenn es sich um sehr spezifische Weiterbildungsinteressen handelt, könne eine Checkliste dies nicht abdecken.

Hilfreich könnte die Checkliste hingegen sein, wenn sie hilft, den **Überblick** zu be- bzw. zu erhalten und **vergleichen** zu können, um einen **seriösen** Anbieter zu finden (gerade auch für Nicht-Akademiker). Wenn sie also am besten wie ein **Vergleichsportal** (wie check24, FeWo-Portal, Wahlomat) funktioniert mit einer guten Clusterung von Angeboten, mit wichtigen (vor)ausgefüllten oder wählbaren Kriterien (z. B. Zielgruppen, Voraussetzungen, Format). Eine solche Checkliste würde insbesondere dann genutzt werden, wenn die Weiterbildung für den Teilnehmenden hohe Kosten und großen Aufwand bedeuten, und sie würde für Personalabteilungen dann interessant sein, wenn sie automatisierte Rückmeldungen und Empfehlungen geben würde.



### **Wie sollte oder könnte eine solche Checkliste gestaltet sein, damit sie hilfreich ist?**

Die Spontanbewertung der Checklistenidee enthielt bereits viele Gestaltungshinweise. Zusammengefasst mit den Antworten auf die konkrete Frage nach Gestaltungsempfehlungen sollte die Checkliste

- eine **Suchmaske mit entsprechenden Filtern**, wie z. B. Preisspanne, Ort, Zeitrahmen, Zertifizierungen, Anforderungen, Kompetenzen und dazu **passende Empfehlungen** bieten,
- einen **geführten Auswahlprozess** mit den wichtigen **Fragen** bieten,
- die **Möglichkeit** geben, **Kriterien zu gewichten**,
- **Reflexionsfragen an den Anfang** setzen (Ziele/Anforderungen),
- **digital**, nicht analog sein,
- **interaktiv** sein und einen **Vergleich** (Pro- und Conraliste) vornehmen oder **ermöglichen** (automatische Auswertung ist nicht zwingend nötig),
- von einem **seriösen, unabhängigen, offiziellen Betreiber** stammen,
- am besten in ein **Datenportal** integriert sein,
- den **Rechercheaufwand reduzieren**,
- **datenschutzkonform** sein, keine persönlichen Daten erheben/speichern,
- **kostenlos** sein und ohne Registrierung funktionieren.

Während die bislang geschilderten Ergebnisse die Sicht der Weiterbildungsteilnehmer\_innen wiedergeben, werden im Folgenden die Aussagen der interviewten Weiterbildungsverantwortlichen zur Weiterbildungssuche und -auswahl, zu den wichtigsten Entscheidungskriterien und Bedarfen sowie zur Bewertung der Checklistenidee zusammengefasst.

Die Weiterbildungsverantwortlichen berichteten von (sehr) **professionalisierten Prozessen** bei der Weiterbildungssuche und -auswahl. Die Auswahl wird in erster Linie nach **persönlichen bzw. Betriebserfahrungen** oder aber Empfehlungen der beruflichen Peer Group vorgenommen. Bei neuen Anbietern oder neuen Themen ist das persönliche „Bewerbungsgespräch“ entscheidend. Die wichtigsten Entscheidungskriterien sind positive Erfahrungen oder Empfehlungen und die **Flexibilität des Anbieters** auf die Anforderungen des Unternehmens zu reagieren. Dann erst folgen Kriterien wie **Kosten, Dauer** und **Format bzw. Didaktik**. Ein Verantwortlicher aus dem Bankwesen benannte allerdings als wichtigstes Kriterium, dass das Angebot zu den Bedarfen, d. h. zu den **Lernzielen der Mitarbeiter\_innen und zum Unternehmen passen** muss. Von größter Bedeutung ist für ihn, dass die Weiterbildung nachhaltig ist, das heißt: *„Das Berufsverständnis spielt da eine Rolle und dass sich nach der Weiterbildung tatsächlich etwas tut – nicht nur tolle Schulung und danach bleibt alles beim Alten, es muss Messparameter geben, dass sich die Weiterbildung gelohnt hat.“* Der Anbieter muss darin überzeugen, dass er dieses (Lern-)Ziel auch erreichen kann.

Hilfreich für den Entscheidungsprozess wären vor allem **bessere Beschreibungen der Inhalte und der Didaktik**. Wohingegen Zertifikate der Anbieter unter den Befragten polarisieren. Auch bei der Bewertung der Checklistenidee zeigt sich kein so einhelliges Bild wie bei den Weiterbildungsteilnehmer\_innen: Sinnvoll wäre eine Checkliste am ehesten bei jüngeren bzw. unerfahreneren Kolleg\_innen oder bei komplett neuen Themenfeldern ohne bisherige

Erfahrungen mit Inhalten und Anbietern. Hilfreich wären sie auch dann, wenn wichtige Kriterien – Format, Preis, Dauer, Didaktik, Inhalt – ablesbar sind.

Als gut bewerten die Weiterbildungsverantwortlichen eine **Checkliste, wenn sie flexibel und interaktiv** ist, mit **Gewichtungen** und **auswählbaren Kriterien** arbeitet und dabei aber **transparent** macht, wie welche Empfehlungen entstanden sind. Eine „Opt-out-Funktion“ sei notwendig. Gegen eine Checkliste spräche hingegen, dass sie nur für eine erste Kontaktsammlung geeignet ist, eine persönliche Überprüfung ist unabdingbar. Gerade für große Unternehmen scheint eine Checkliste „unnütz, da es bereits erprobte und ausgeprägte professionelle Prozesse gibt“.

Die Tabelle 7 fasst die Ergebnisse zusammen:

**Tabelle 8: Bedarfe und Checklisten-Mehrwerte: Ergebnisse im Überblick.**

	<b>Weiterbildungs- Teilnehmer_innen</b>	<b>Weiterbildungs- Entscheider_innen</b>
<b>Herausforderungen</b>	Zeit, Finanzen, Unübersichtlichkeit des Angebots, Vereinbarkeit mit Familienleben, Informationsbeschaffung, Anbieterseriosität, fehlende Bewertungen/Erfahrungen	Passung zum Unternehmen und zu Bedarfen, Flexibilität und Nachhaltigkeit/Erreichbarkeit der Ziele
<b>Bedarfe</b>	Vertrauenswürdige Empfehlungen, Überblick und aussagekräftige Informationen, persönliches Kennenlernen, Vergleichsinstrumente wie Vergleichsportal oder Checkliste	bessere Beschreibungen der Inhalte und der Didaktik, tlw. Zertifizierungen
<b>Idee der Checkliste</b>	gut, wenn als Vergleichsportal mit filterbarer Übersicht über alle Anbieter zu einem Thema; reine Checkliste zum Selbstausfüllen wird ggf. dann genutzt, wenn die Weiterbildung hohe Kosten und großen Aufwand bedeutet und die Wahl zwischen einer geringen Anzahl von Anbietern schwerfällt	nicht als selbstauszufüllende Checkliste, sondern als filterbasierter Qualitäts-Check (flexibel, interaktiv, mit automatischer Rückmeldung, Empfehlungen und Kontaktangabe)

## 5 Empfehlungen für digitale Qualitäts-Checks von Weiterbildungsangeboten

Bevor in diesem Kapitel Empfehlungen gegeben werden, wie ein digitaler Qualitäts-Check von Weiterbildungsangeboten aussehen kann, sollte zunächst der Begriff der Bildungsqualität beleuchtet werden.

Grundsätzlich ist die Feststellung der Qualität eines Weiterbildungsangebots eine subjektive Einschätzung. Ähnlich wie beim Kauf eines Autos legt jeder Mensch auch bei Bildungsangeboten auf unterschiedliche Merkmale des Angebots besonderen Wert. Die Auswahl hängt ab von bestimmten Bedarfen und individuellen Voraussetzungen wie beispielsweise den Vorkenntnissen.

Deshalb werden am Markt von verschiedenen Menschen ganz unterschiedliche Weiterbildungsangebote bevorzugt. Eine Grundlage für die subjektive Einschätzung ist aber zunächst einmal die *Darstellung* bestimmter Eigenschaften und Merkmale eines Angebots. Erst die Komposition dieser Merkmale charakterisiert ein Weiterbildungsangebot und lässt sich anschließend bewerten. Töpfer (2012) beleuchtet den Begriff aus unterschiedlichen Perspektiven (z. B. aus der Perspektive des Produkts, der Hersteller oder der Kund\_innen). Unter den oben erwähnten Checklisten nennt beispielsweise das DIE (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung DIE – Leibniz-Institut für Lebenslanges Lernen 2023) Merkmale wie:

- Überblick verschaffen (eigene Motive, Ziele, Stärken, Budget, Zeit)
- Qualität des Angebots prüfen (Ziele, Inhalte, Dauer, Methoden, Kosten, Ort, Qualifikation der Lehrkräfte, Praxisbezug, Vorkenntnisse, Zertifikat; darüber hinaus denkbar: genutzte Medien, Verfügbarkeit, Rolle der Lehrenden als Berater\_innen, Lernprozessbegleiter)
- Qualität des Anbieters (Lernort, Kommunikationsstil, Erfahrung, Service, Infomaterialien, Fristen, Vertragsgestaltung; darüber hinaus denkbar: regionale Verteilung bzw. Niederlassungen)
- Kosten und Förderungsmöglichkeiten (Gebühren, Materialien, Fahrtkosten, etc.)
- Weiterführende Hinweise (andere Checklisten, Beteiligte).

Mit Kriterien wie diesen können die Angebote hinreichend beschrieben – und bewertet – werden.

Wenn es nun darum geht, einen angemessenen Qualitäts-Check Weiterbildung für Bürger\_innen zu erstellen, sollten wir noch einmal die bisherigen Ergebnisse als Antwort auf die vier Forschungsfragen in Kapitel 1 Revue passieren lassen:

1. Die vorhandenen digitalen Qualitäts-Checks sind nur sehr bedingt „digital“. Häufig liegen sie im PDF-Format vor, enthalten nur selten interaktive Elemente und sind in der Öffentlichkeit kaum präsent.
2. Man erfährt nur selten etwas darüber, wie diese Qualitäts-Check-Systeme von der Zielgruppe angenommen wurden. Haben bzw. hatten sie einen großen Kreis von Nutzer\_innen? Wurden sie von diesen als hilfreich angesehen? Hierzu hat die Recherche praktisch keine Informationen ergeben. Es zeigt sich aber, dass noch eher das „richtige“ Angebot zum eigenen Bedarf gesucht wird, während die Qualitätsbeurteilung als nicht ganz so wichtig erachtet wird. Dies spricht dafür, die Qualitätsbewertung mit einer Suchfunktion zu kombinieren.
3. Gewünscht werden von der potenziellen Nutzer\_innengruppe Empfehlungen, denen sie vertrauen können und die ihnen einen Überblick sowie weitere Informationen über Ziele, Inhalte und Didaktik der Weiterbildungsangebote bieten.

4. Ein Qualitäts-Check für Weiterbildungsangebote sollte in erster Linie ein selbstauszufüllendes Vergleichsinstrument sein – oder noch besser ein umfassendes Informations- und Vergleichsportale. Dann hätte die Lösung für Bürger\_innen einen echten Mehrwert.

Dies führt uns zur fünften Forschungsfrage: Welche Gelingensbedingungen lassen sich für den Einsatz von digitalen Qualitäts-Checks ableiten? Wie kann eine solche Lösung im ersten groben Entwurf aussehen?

Auf der Basis der o.g. Ergebnisse empfehlen wir zwei Lösungen für den Qualitäts-Check:

### **Die „kleine Lösung“**

Diese Lösung umfasst eine interaktive Checkliste zur Einschätzung der Qualität von Weiterbildungsangeboten, die Bürger\_innen bei der Entscheidung für bestimmte Angebote nutzen können. Als Entscheidungshilfe ermöglicht sie einen Vergleich von Angeboten und schlägt Kriterien zur Bewertung der Qualität vor. Es ist eine Anwendung, die für sich stehen kann und keine Einbindung in andere Lösungen vorsieht; bestehende Prozesse der Weiterbildungsauswahl bleiben unverändert.

### **Die „erweiterte Lösung“**

Diese Lösung versteht sich als Erweiterung der „kleinen Lösung“ durch Integration anderer bereits vorhandener bzw. geplanter Dienste. Mit dieser Lösung würden Bürger\_innen während des längeren Prozesses von der Suche nach Bildungsangeboten bis hin zur Bewertung einer absolvierten Weiterbildung begleitet.

Betrachten wir zunächst die „kleine Lösung“:

## **„Kleine Lösung“: Interaktive Checkliste zur Weiterbildungsauswahl**

### ***Was wären denkbare Use Cases der Checkliste?***

Geeignet ist die Checkliste für alle Weiterbildungsinteressierten. Zum Einsatz kommt sie beispielsweise, wenn diese eine überschaubare Zahl von Weiterbildungsangeboten gefunden haben und nun eine Entscheidungshilfe benötigen. Auch wenn sich Arbeitnehmer\_innen wünschen, dass ihr Arbeitgeber die Kosten für eine Weiterbildungsmaßnahme übernimmt, weil die Gebühren für den Lehrgang sehr hoch sind, kann die Checkliste Argumente für die Güte des Angebots liefern. Gleiches gilt für Entscheidungen im Team – wenn also z. B. die Mitarbeiter\_innen eines Projektteams oder der Vorstand eines Vereins für seine Mitglieder eine gemeinsame Weiterbildung planen. Die Ausgabe der Angebote mit ihren speziellen Merkmalen kann in Form einer Synopse als Entscheidungshilfe dienen.

Es kann auch schon hilfreich sein, die Kriterien zur Einschätzung der Güte eines Angebots zu kennen. „Welche dieser Kriterien sind mir wichtig?“ „Wonach soll ich genau suchen?“ können Leitfragen sein, die die Reflexion über die eigenen Weiterbildungsbedarfe anregen und die die Checkliste liefert.

### ***Wie kann eine solche Checkliste aussehen?***

Denkbar ist ein **interaktives Formular zum Selbstausfüllen**. Dieses Formular enthält **relevante Entscheidungs- und Qualitätskriterien** in Aussageform zur **skalierten Selbsteinschätzung**, die von den User\_innen auf einer Likert-Skala von 1 bis 5 bewertet werden können. Lässt sich ein Kriterium mangels Informationen nicht einschätzen, kann auch eine „Weiß-nicht-Antwort“ angekreuzt werden.

Dies sind einige Beispiele für mögliche Kriterien, die sich mit den Skalen einschätzen lassen:

- Das angestrebte Lernergebnis ist ausreichend beschrieben und passt zu meinem persönlichen Weiterbildungsziel.
- Der Kurs wurde mir von Kolleg\_innen / Freund\_innen / Bekannten empfohlen.
- Das didaktische Konzept ist überzeugend dargestellt.
- Die Dozierenden sind qualifiziert und erfahren.
- Die Dauer des Kurses entspricht meinen Möglichkeiten.
- Es gibt eine Ansprechperson für Fragen zum Kurs.
- Die Teilnahmevoraussetzungen sind ersichtlich und werden von mir erfüllt.
- Es gibt ein Treffen zum Kennenlernen.
- Das Kurs-Format (Digital, Präsenz, Hybrid) entspricht meiner Präferenz.
- Der Weiterbildungsanbieter ist durch ein anerkanntes Qualitätssiegel zertifiziert.

Die Kriterien können entsprechend der persönlichen Bedeutung gewichtet oder aus der Liste entfernt werden.

Alle Kriterien werden beispielhaft erklärt, z. B. in einem Glossar oder als Kommentar, wenn man mit der Computermouse auf das Kriterium zeigt.

Man sollte bis zu zehn Weiterbildungsangebote parallel anhand der Checkliste überprüfen und vergleichen können. Das **Ausgabeformat** ist als **tabellarische Darstellung** (Synopsis nach Kriterien) möglich. Weiterhin kann man persönliche Notizen und Angaben zum Anbieter (Link, Kontaktdaten) ergänzen. Man kann die Checkliste lokal speichern und auch an andere Personen weitersenden.

Als **Ergebnis** liefert die Checkliste den **erreichten Punktwert** („Angebot A hat x von y Punkten erreicht“) sowie eine Rückmeldung zu eingangs als besonders wichtig markierten Kriterien (Gewichtung), z. B. in Form einer Empfehlung für das weitere Vorgehen („Da Ihnen dieses Kriterium besonders wichtig ist, Sie aber keine volle Punktzahl vergeben haben, sollten Sie diesen Aspekt in einem persönlichen Beratungstermin thematisieren.“)

#### **Welche Vorteile bietet diese „kleine Lösung“?**

- Sie ermöglicht den übersichtlichen Vergleich zwischen verschiedenen Anbietern bei vollständiger Selbstbestimmung.
- Sie macht auf möglicherweise zuvor nicht berücksichtigte, aber für die Lerninteressierten relevante Kriterien aufmerksam und bietet entsprechende Informationen.
- Sie unterstützt bei einer systematischen Entscheidungsfindung.
- Sie ist speicher- und damit wiederabrufbar (Ende der „Zettelwirtschaft“).

#### **Welche Einschränkungen sind mit dieser „kleinen Lösung“ verbunden?**

- Die oben beschriebenen Use Cases sind sehr speziell und – wahrscheinlich – nicht besonders verbreitet. Andere Fälle werden nicht berücksichtigt. So bleibt für die Lernenden nach wie vor die Schwierigkeit, die Lernangebote überhaupt zu finden – und gerade hier wird mehr Unterstützung gefordert: In den Gesprächen äußern die Bildungsinteressierten eher einen Bedarf nach mehr Überblick und wünschen sich ein Empfehlungssystem.
- Der Rechercheaufwand ist hoch und liegt eindeutig bei den Nutzenden. Deren Recherchebereitschaft ist aber eher gering (fünf bis zehn Minuten). Offen ist auch, wo sie die

Checkliste überhaupt finden können. Es ist schon ein größerer Marketing-Aufwand nötig, um das Tool „sichtbar“ zu machen.

Es wäre also sinnvoll, den Service eines Qualitäts-Checks mit anderen Funktionalitäten zu verbinden, was zur zweiten Lösung führt:

## Die „erweiterte Lösung“ als integrative Begleitung des Lernprozesses

### Was wären denkbare Use Cases der erweiterten Lösung?

Zielgruppen für diese erweiterte Lösung sind sowohl Weiterbildungsinteressierte als auch Weiterbildungsentscheider\_innen. Einen Vorteil von dieser Lösung haben beispielsweise Bürger\_innen, die auf der Suche nach einer passenden und qualitativ hochwertigen Weiterbildung sind. Interessant ist die Lösung auch für Bildungsverantwortliche in Unternehmen und Organisationen, die Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende suchen. Gleiches gilt für Entscheider\_innen, die Zuschüsse für Weiterbildungsmaßnahmen bewilligen, beispielsweise in der Bundesagentur für Arbeit oder bei der Vergabe von Bildungsgutscheinen.

### Welche Funktionen beinhaltet die erweiterte Lösung?

Abbildung 4 zeigt, wie für diese Begleitung des Bildungsprozesses bereits vorhandene bzw. geplante Tools miteinander verbunden werden können:

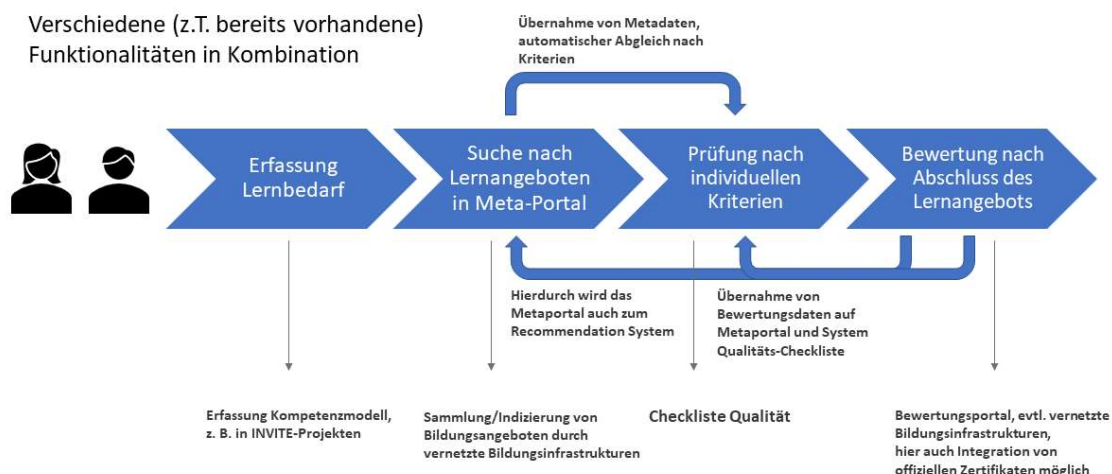


Abbildung 4: Funktionen der erweiterten Lösung mit integrierter digitaler Qualitäts-Checkliste

**Erfassung Lernbedarf:** Im ersten Schritt sollten Lerninteressierte zunächst ihren persönlichen Lernbedarf prüfen. Dies könnte zum Beispiel durch ein (automatisiertes) Tool zur Kompetenzfeststellung geschehen. So können Bürger\_innen erfassen, wo zu einem bestimmten Lernthema noch Lücken bestehen, aber auch welche besonderen Interessen Lernende haben. Solche Tools werden zurzeit in einigen Projekten im Rahmen des BMBF-Innovationswettbewerbs INVITE entwickelt.

**Suche nach Lernangeboten in Meta-Portal:** Diese Lernbedarfe können im nächsten Schritt mit den Angeboten in einem umfangreichen Meta-Bildungsportal abgeglichen werden. Ein solches Portal enthält viele verschiedene Bildungsangebote, die durch Metadaten beschrieben werden und die auf Angebote verweisen, die von Akademien, Verlagen und weiteren Bildungsakteur\_innen (auch als OER-Angebot) bereitgestellt werden. Durch den Abgleich mit den

Bedarfen wird dieses Portal zum Empfehlungssystem (Recommendation System). Aus den Empfehlungen können Lerninteressierte Angebote auswählen. Das Portal kann im Kontext entstehender vernetzter Bildungsinfrastrukturen gesehen werden.

**Prüfung nach individuellen Kriterien:** Ist man sich unschlüssig, welches der empfohlenen Angebote das passende ist, kommt der oben skizzierte Qualitäts-Check als „kleine Lösung“ zum Einsatz. Hier können Lernende – auch auf Basis der Metadaten – einzelne Merkmale der Bildungsangebote prüfen, die ihnen wichtig sind. Die Abfrage der Merkmale erfolgt so wesentlich gezielter, als wenn die Lerninteressierten sich diese Informationen selbst aus Werbetexten der Anbieter erschließen müssen. Sinnvoll ist es, wenn die finale Auswahl eines Lernangebots vom Qualitäts-Check für den nächsten Schritt gespeichert wird.

**Bewertung nach Abschluss des Lernangebots:** Haben die Lernenden die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen, hätten sie in einem weiteren Tool die Möglichkeit, die Qualität des Angebots zu bewerten – ebenfalls nach den relevanten Kriterien. Auf diese Weise können spätere Lernende – ähnlich wie bei der Bewertung von Hotels oder Restaurants – eine externe Bewertung als Leitlinie erhalten, die wiederum in den „Qualitäts-Check“ einfließt und auch auf den Meta-Plattformen ausgewiesen werden könnte. Die Möglichkeit des „Ratings“ sollte daher auch im Kontext entstehender Bildungsinfrastrukturen gesehen werden.

### ***Welche Vorteile bietet diese erweiterte Lösung?***

- Es erfolgt eine klare Orientierung an gemessenen Lernbedarfen, was sowohl Weiterbildungs-Teilnehmenden als auch bei Personal- und Weiterbildungsverantwortlichen eine Planungssicherheit schafft.
- Der bisher äußerst unübersichtliche Weiterbildungsmarkt wird transparenter. Gleichzeitig wird das umfangreiche Lernangebot systematisch erfasst, was wiederum eine bessere individuelle Auswahl ermöglicht.
- Dies bedeutet eine deutliche Entlastung der Nutzenden bei der Suche nach Bildungsangeboten und bei deren Qualitätsbewertung. Zusätzlich werden Nutzende durch dieses Vorgehen für die Passung und Qualitätsbewertung bei Lernangeboten sensibilisiert, weil sie die empfohlene Auswahl aus dem großen Angebot nachvollziehen können.
- Es muss hierfür keine komplett neue Lösung entwickelt werden. Vielmehr kann der Qualitäts-Check sinnvoll mit zurzeit entstehenden vernetzten Bildungsinfrastrukturen und Ökosystemen kombiniert werden.

### ***Gibt es auch Limitationen der erweiterten Lösung?***

Ja, und diese sollen nicht verschwiegen werden:

- Den hohen Aufwand haben nun die Bildungsanbieter, die die Metadaten zu ihren Angeboten erfassen und die Daten bereitstellen müssen. Dies gilt umso mehr, wenn sie mehrere Meta-Plattformen bedienen.
- Nicht nur aus diesem Grund ist für ein solches Meta-Portal eine lange Anlaufzeit zur Erreichung der „kritischen Masse“ von Content einzukalkulieren. Solange nur wenige Angebote indiziert sind, werden Lerninteressierte nicht das finden, was sie suchen. Außerdem braucht es eine Weile, bis die Erstellung von Metadaten zur Routine wird – sofern dieser Prozess nicht von einer KI übernommen wird.

- Entweder die Anbieter selbst oder die Betreiber der Meta-Plattform müssen mit viel Aufwand kontrollieren, ob die Angebote noch aktuell sind („Karteileichen“). Für Anbieter könnte dies auch einen Verlust an Dynamik bei der Kursentwicklung bedeuten, da jede Veränderung eines Lernangebots in den Metadaten ihren Niederschlag finden muss.
- Schließlich besitzt die Identifikation von Kompetenzlücken und Interessen und die daran anschließende gezielte Steuerung der Angebotssuche nicht nur eine hohe Komplexität in Bezug auf Algorithmik und Data-Mining Know-how. Auch die durch die Bildungsangebote geförderten Kompetenzen müssen gut im Datenraum verortet sein. Ein fachlich abgestuftes Vorgehen (z. B. initiale Beschränkung auf bestimmte Edge Cases wie Meisterabschluss, Studienabbruch u.a.) oder aber die Einbindung von Forschergruppen, die Erfahrung in diesen spezifischen Fragestellungen haben, könnten hier notwendig sein.

## 6 Fazit und Ausblick

Die Zeichen stehen gut für die weitere Konzeption eines Qualitäts-Checks zur Bewertung von Weiterbildungsangeboten. Zum einen hat die Analyse von bisherigen Lösungen ergeben, dass sie nur sehr eingeschränkt digital sind und von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Zum anderen existiert ein großer Bedarf bei Bürger\_innen und Weiterbildungsentscheider\_innen, ohne großen Aufwand passende Lernangebote im undurchsichtigen „Weiterbildungsdschungel“ zu finden – und anschließend bei der Bewertung dieser Angebote eine Unterstützung zu erhalten.

Dies ist mit einer „kleinen Lösung“, die nur aus dem Qualitäts-Check besteht, zu bewerkstelligen. Allerdings bleiben die Probleme der Feststellung eigener Lernbedarfe und der aufwendigen Suche nach entsprechenden Bildungsangeboten bestehen.

Deswegen empfehlen wir als Ergebnis dieser Studie, den geplanten Qualitäts-Check – in einer erweiterten Lösung – mit anderen Plattformen und Funktionalitäten zu kombinieren. Diese sind bereits in Planung oder schon realisiert und müssten aufeinander abgestimmt werden.

Zunächst einmal sollte im nächsten Schritt ein Konzept für den Qualitäts-Check als „kleine Lösung“ erstellt werden. Gleichzeitig könnte ein mögliches Zusammenspiel mit anderen Plattformen ausgelotet werden.



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zielgruppen der digitalen Qualitäts-Checks.....	7
Abbildung 2: Interaktivität der digitalen Qualitäts-Checks.....	8
Abbildung 3: Umfang der digitalen Qualitäts-Checks mit der Anzahl enthaltener Kriterien.....	8
Abbildung 4: Funktionen der erweiterten Lösung mit integrierter digitaler Qualitäts-Checkliste .....	21

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Merkmale der Checkliste der Agentur Q.....	9
Tabelle 2: Merkmale der Checklisten der ZFU.....	10
Tabelle 3: Merkmale der Checkliste der Stiftung Warentest.....	10
Tabelle 4: Merkmale der Checkliste von skills-campus.at.....	11
Tabelle 5: Merkmale der Checklisten des DIE.....	11
Tabelle 6: Merkmale des Verzeichnisses der Ö-Cert-Qualitätsanbieter.....	11
Tabelle 7: Bedarfe und Checklisten-Mehrwerte: Ergebnisse im Überblick.....	17

## 7 Literaturverzeichnis

- Agentur Q (2023): QualiProfil. Online verfügbar unter <https://qualiprofil.de/>, zuletzt aktualisiert am 16.01.2023, zuletzt geprüft am 16.01.2023.
- AgenturQ (2020): Unser Auftrag - AgenturQ. Online verfügbar unter <https://www.agenturq.de/ueber-uns/unser-auftrag/>, zuletzt aktualisiert am 06.10.2020, zuletzt geprüft am 16.01.2023.
- Baron, Stefan (2019): Checkliste zur Überprüfung des Weiterbildungsbedarfs in Unternehmen. Agentur Q. Online verfügbar unter [https://www.agenturq.de/wp-content/uploads/1902011\\_Broschu%CC%88re-Monitor-screen.pdf](https://www.agenturq.de/wp-content/uploads/1902011_Broschu%CC%88re-Monitor-screen.pdf), zuletzt geprüft am 16.01.2023.
- BMAS; BMBF (Hg.) (2021): Themenlabore. Begleitpublikation zum Umsetzungsbericht der Nationalen Weiterbildungsstrategie. Online verfügbar unter [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/NWS\\_Themenlabore\\_Onlineversion\\_barrierefrei.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/NWS_Themenlabore_Onlineversion_barrierefrei.pdf), zuletzt geprüft am 29.03.2023.
- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung DIE – Leibniz-Institut für Lebenslanges Lernen (2023): DIE | Das Institut. Online verfügbar unter <https://www.die-bonn.de/institut>, zuletzt aktualisiert am 16.01.2023, zuletzt geprüft am 16.01.2023.
- Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. (2018): Tool-O-Search. Online verfügbar unter <https://wbdig.guetesiegelverbund.de/tool-o-search>, zuletzt aktualisiert am 03.04.2023, zuletzt geprüft am 03.04.2023.
- Ö-Cert Geschäftsstelle (2021): Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich. LEITFADEN FÜR DIE Ö-CERT-BEWERBUNG. Online verfügbar unter <https://oe-cert.at/media/leitfaden.pdf?m=1655709879&>, zuletzt geprüft am 10.01.2023.
- Ö-Cert-Geschäftsstelle (2023): Verzeichnis der Ö-Cert-Qualitätsanbieter. Online verfügbar unter <https://oe-cert.at/qualitaetsanbieter/>, zuletzt aktualisiert am 10.01.2023, zuletzt geprüft am 10.01.2023.
- OECD (2021): Continuing Education and Training in Germany. [S.I.]: OECD Publishing.
- Reik, Steffen (2016): Ökonomische Darstellungen von Gütern. In: Der strategische Einfluss von Informationen in Vertrauensgütermärkten: Springer Gabler, Wiesbaden, S. 11–

29. Online verfügbar unter [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-13392-4\\_2](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-13392-4_2).
- Skills Campus (o. J.): Checkliste Aus- & Weiterbildung. Leitfaden – was Unternehmen bei der Aus- & Weiterbildung beachten sollten. Online verfügbar unter [https://www.skills-campus.at/wp-content/uploads/2021/03/Checkliste-Weiterbildung\\_Skills-Campus.pdf](https://www.skills-campus.at/wp-content/uploads/2021/03/Checkliste-Weiterbildung_Skills-Campus.pdf), zuletzt geprüft am 19.01.2023.
- Skills Campus (2021): Für Arbeitgeber. Online verfügbar unter <https://www.skills-campus.at/arbeitgeber/>, zuletzt aktualisiert am 10.11.2021, zuletzt geprüft am 19.01.2023.
- Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (2023): Ratgeber für Fernunterricht und Fernstudium. Online verfügbar unter [https://www.zfu.de/files/Ratgeber/Ratgeber\\_Print.pdf](https://www.zfu.de/files/Ratgeber/Ratgeber_Print.pdf), zuletzt geprüft am 16.01.2023.
- Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) (2022): Tipps zum Fernunterricht. Online verfügbar unter <https://www.zfu.de/tipps.html>, zuletzt aktualisiert am 21.12.2022, zuletzt geprüft am 19.01.2023.
- Stiftung Warentest (2014): Checkliste: Fragen, die Sie dem Kursanbieter vor der Buchung stellen sollten. Online verfügbar unter [https://www.test.de/filestore/checkliste\\_fragen\\_kursanbieter.pdf?path=/76/39/cc6a518b-5f25-4139-bdd7-cf4b962ef606-file.pdf&key=5DDDBBFCEBF0A886FE31A1E47C673E8F8BFA1D53](https://www.test.de/filestore/checkliste_fragen_kursanbieter.pdf?path=/76/39/cc6a518b-5f25-4139-bdd7-cf4b962ef606-file.pdf&key=5DDDBBFCEBF0A886FE31A1E47C673E8F8BFA1D53), zuletzt aktualisiert am 21.12.2022, zuletzt geprüft am 19.01.2023.
- Töpper, Alfred (2012): Ausgangslage und Qualitätsbegriff. In: Alfred Töpper (Hg.): Qualität von Weiterbildungsmaßnahmen. Einflussfaktoren und Qualitätsmanagement im Spiegel empirischer Befunde. Bielefeld: wbv W. Bertelsmann Verlag, S. 11–16.

## Anhang

Die nachstehende Übersicht bestehender Checklisten und Kriterienkataloge zur Beurteilung der Qualität von Weiterbildungsangeboten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Nr.	Titel	Anbieter/ Autor	Zielgruppe und Art des Dokuments	Art der Checkliste	Interaktivitäts- einschätzung	Anzahl der Kriterien/ Fragen	Link
1	Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung	bibb Bundesinstitut für Berufsbildung	Checkliste für Lernende	Text auf Webseite und PDF	geringe Interaktivität	37 Fragen (in 9 Dimensionen)	<a href="https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/8596">https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/8596</a>
2	Checkliste für die Weiterbildung für Menschen mit Behinderungen	bidok – behinderung inklusion dokumentation (Verein am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck)	Checkliste/Qualitätsmodell für Bildungsanbieter	Text auf Webseite	geringe Interaktivität	54 Fragen (in 11 Dimensionen)	<a href="http://bidok.uibk.ac.at/library/imp-35-05-impulse-checkliste.html">http://bidok.uibk.ac.at/library/imp-35-05-impulse-checkliste.html</a>
3	Checkliste für Weiterbildungsinteressierte: Wie finde ich die richtige Weiterbildung? Qualitätskriterien, Tipps und Adressen (Leporello-Flyer)	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung	Checkliste für Lernende	PDF	geringe Interaktivität	49 (in 4 Dimensionen)	<a href="https://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2006/die06_01.pdf">https://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2006/die06_01.pdf</a>
4	Checkliste Weiterbildung: Wie finde ich die richtige Weiterbildung?	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung	Checkliste für Lernende	PDF	mittlere Interaktivität	42 (in 6 Dimensionen)	<a href="https://www.die-bonn.de/doks/2020_checkliste_weiterbildung_02.pdf">https://www.die-bonn.de/doks/2020_checkliste_weiterbildung_02.pdf</a>

5	Strategisches Weiterbildungsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen	RKW Kompetenzzentrum	Checkliste für Personalverantwortliche	Text auf Webseite und PDF	keine Interaktivität	58 (in 6 Dimensionen)	<a href="https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/publikationen/leitfaden/strategisches-weiterbildungsmanagement-fuer-kleine-und-mittlere-unternehmen/">https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/publikationen/leitfaden/strategisches-weiterbildungsmanagement-fuer-kleine-und-mittlere-unternehmen/</a>
6	Checkliste für Ihre Weiterbildung. Was man bei Weiterbildung beachten sollte	WIFI Österreich	Checkliste für Lernende	Text auf Webseite	geringe Interaktivität	13	<a href="https://www.wifi.at/service/checkliste-weiterbildung/weiterbildungscheckliste">https://www.wifi.at/service/checkliste-weiterbildung/weiterbildungscheckliste</a>
7	Checkliste Qualität der Weiterbildungseinrichtung	Wuppertaler Kreis e. V.	Checkliste für Personalverantwortliche	Text auf Webseite	geringe Interaktivität	13	<a href="https://www.wkr-ev.de/q_check/wb3f.htm">https://www.wkr-ev.de/q_check/wb3f.htm</a>
8	Qualitätsstandards des Bundesverbandes der Fernstudienanbieter e. V.	Bundesverband der Fernstudienanbieter e. V.	Checkliste/Qualitätskriterien für Bildungs- bzw. Fernstudienanbieter	PDF	keine Interaktivität	4	<a href="https://www.fernstudienanbieter.de/upload/fdl/PDFs%20neue%20Website/Qualitaetsstandards_Bundesverband.pdf">https://www.fernstudienanbieter.de/upload/fdl/PDFs%20neue%20Website/Qualitaetsstandards_Bundesverband.pdf</a>
9	Checkliste Welcher Bildungsanbieter ist der Richtige?	Qualitätsgemeinschaft Berufliche Bildung Region Köln e. V.	Checkliste für Lernende	PDF	mittlere Interaktivität	17	<a href="https://www.weiterbildung-koeln.de/wp-content/uploads/2018/08/Checkliste-Wie-finde-ich-den-richtigen-Bildungstr%C3%A4ger.pdf">https://www.weiterbildung-koeln.de/wp-content/uploads/2018/08/Checkliste-Wie-finde-ich-den-richtigen-Bildungstr%C3%A4ger.pdf</a>
10	Grafik mit Kriterien für die Entscheidung bei der Wahl eines Fernlehrgangs	Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)	Checkliste für Lernende	Grafik auf Webseite	keine Interaktivität	5	<a href="https://www.zfu.de/tipps.html">https://www.zfu.de/tipps.html</a>

11	WebKolleg Zulassungskriterien	WebKollegNRW/ Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V.	Qualitätsmodell für Bildungsanbieter	PDF	geringe Interaktivität	59	<a href="http://www.webkolleg.de/fileadmin/Daten/Anbieter-Info/WebKolleg-Zulassungsordnung-Gesamt_060315.pdf">http://www.webkolleg.de/fileadmin/Daten/Anbieter-Info/WebKolleg-Zulassungsordnung-Gesamt_060315.pdf</a>
12	Leitfaden Weiterbildungsqualität	ZWH - Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk	Hinweise für Dozierende im Handwerk	PDF	geringe Interaktivität	unbekannt	<a href="https://zwh.de/wp-content/uploads/Bestellformular_Leitfaden_Weiterbildungsqualitaet_ZWH.pdf">https://zwh.de/wp-content/uploads/Bestellformular_Leitfaden_Weiterbildungsqualitaet_ZWH.pdf</a>
13	Das Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung	Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V.	Checkliste/Qualitätsmodell für Bildungsanbieter	PDF	geringe Interaktivität	67 (in 4 Qualitätsbereichen)	<a href="https://guetesiegelverbund.de/wp-content/uploads/2022/08/Guetesiegelverbund-Weiterbildung_QM-Modell-2015.pdf">https://guetesiegelverbund.de/wp-content/uploads/2022/08/Guetesiegelverbund-Weiterbildung_QM-Modell-2015.pdf</a>
14	Checkliste Weiterbildung: Unterschiedliche Ziele, unterschiedliche Wege	kursfinder.de	Checkliste für Lernende	Text auf Webseite	keine Interaktivität	24 (in 7 Dimensionen)	<a href="https://www.kursfinder.de/ratgeber/welche-weiterbildung-ist-die-richtige-fuer-mich-21919">https://www.kursfinder.de/ratgeber/welche-weiterbildung-ist-die-richtige-fuer-mich-21919</a>
15	Eine Weiterbildung beurteilen	berufsberatung.ch	Checkliste für Lernende (Schweiz)	Text auf Webseite und PDF	keine Interaktivität	12	<a href="https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/8571file:///C:/Users/beba01/Downloads/s020-qualitaetspruefung-von-aus-und-weiterbildungen.pdf">https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/8571file:///C:/Users/beba01/Downloads/s020-qualitaetspruefung-von-aus-und-weiterbildungen.pdf</a>

16	Checkliste: Wie finde ich den richtigen Bildungsanbieter?	Projekt agnes@work – Agiles Netzwerk für sehbehinderte Berufstätige c/o DVBS e. V.	Checkliste für Lernende mit Sehbehinderung	PDF-Formular	mittlere Interaktivität	35	<a href="https://www.agnes-at-work.de/wp-content/uploads/2021/07/bf_Checkliste_Bildungsanbieter_b.pdf">https://www.agnes-at-work.de/wp-content/uploads/2021/07/bf_Checkliste_Bildungsanbieter_b.pdf</a>
17	Checkliste zur Weiterbildung: Was muss ich bei Weiterbildungen beachten?	BIFO Berufs- und Bildungsinformation Vorarlberg	Checkliste für Lernende	Text auf Webseite	keine Interaktivität	23	<a href="https://www.bifo.at/bildung-und-beruf/weiterbildung/checkliste-zur-weiterbildung/">https://www.bifo.at/bildung-und-beruf/weiterbildung/checkliste-zur-weiterbildung/</a>
18	Checkliste: Individuelle Rahmenbedingungen klären, die passende Weiterbildung wählen	www.perspektivenschaffen.de (herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)	Checkliste für Lernende	Text auf Webseite	keine Interaktivität	12 (in 4 Dimensionen)	<a href="https://www.perspektivenschaffen.de/erwerbstaetigkeit/beruflicher-wiedereinstieg/checklisten/checkliste-individuelle-rahmenbedingungen-klaren-die-passende-weiterbildung-waehlen-188294">https://www.perspektivenschaffen.de/erwerbstaetigkeit/beruflicher-wiedereinstieg/checklisten/checkliste-individuelle-rahmenbedingungen-klaren-die-passende-weiterbildung-waehlen-188294</a>
19	Checkliste zur Auswahl von Weiterbildungsangeboten	Weiterbildung Hamburg e. V.	Checkliste für Lernende	PDF	geringe Interaktivität	31 (in 3 Dimensionen)	<a href="https://www.weiterbildung-hamburg.net/wp-content/uploads/2019/06/Fragenkatalog-f%C3%BCr-die-Auswahl-von-Weiterbildungsangeboten.pdf">https://www.weiterbildung-hamburg.net/wp-content/uploads/2019/06/Fragenkatalog-f%C3%BCr-die-Auswahl-von-Weiterbildungsangeboten.pdf</a>
20	Checkliste für die Weiterbildungsberatung	Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung – LN WBB	Checkliste für Lernende	PDF	geringe Interaktivität	13	<a href="https://www.lnwbb.de/wp-content/uploads/2021/05/Checkliste-fuer-die-">https://www.lnwbb.de/wp-content/uploads/2021/05/Checkliste-fuer-die-</a>

							Weiterbildungsberatung-4.pdf
21	CHECKLISTE Aus- & Weiterbildung Leitfaden – was Unternehmen bei der Aus- & Weiterbildung beachten sollten	Skills Campus	Checkliste für Personalverantwortliche	PDF	geringe Interaktivität	12 Fragen	<a href="https://www.skills-campus.at/wp-content/uploads/2021/03/Checkliste-Weiterbildung_Skills-Campus.pdf">https://www.skills-campus.at/wp-content/uploads/2021/03/Checkliste-Weiterbildung_Skills-Campus.pdf</a>
22	Checkliste: Betriebliche Weiterbildung	W.A.F. Institut für Betriebsräte-Fortbildung AG	Checkliste für Betriebsräte	Text auf Webseite und PDF- sowie DOC-Download	mittlere Interaktivität	22 Kriterien (in 4 Dimensionen)	<a href="https://www.betriebsrat.com/checkliste/130/64490/betriebliche-weiterbildung">https://www.betriebsrat.com/checkliste/130/64490/betriebliche-weiterbildung</a>
23	Checkliste Weiterbildung	Regula Zellweger	Checkliste für Lernende	PDF	geringe Interaktivität	55 Kriterien (in 11 Dimensionen)	<a href="https://rz-laufbahn.ch/one/upload/pdf/weiterbildungcheckliste.pdf">https://rz-laufbahn.ch/one/upload/pdf/weiterbildungcheckliste.pdf</a>
24	Checkliste: Fragen, die Sie dem Kursanbieter vor der Buchung stellen sollten	Stiftung Warentest   test.de	Checkliste für Lernende	PDF	mittlere Interaktivität	59 Kriterien (in 8 Dimensionen)	<a href="http://www.test.de/checkliste-beratung-kurs">http://www.test.de/checkliste-beratung-kurs</a>
25	Qualitätskriterien und Checkliste für berufliche Fortbildung	SteginkGroup	Checkliste für Lernende	PDF	mittlere Interaktivität	33 Kriterien (in 4 Dimensionen)	<a href="http://steginkgroup.de/wp-content/uploads/downloads/Qualitaetskriterien.pdf">http://steginkgroup.de/wp-content/uploads/downloads/Qualitaetskriterien.pdf</a>

26	MONITOR Checkliste zur Überprüfung des Weiterbildungsbedarfs in Unternehmen	Agentur zur Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V. Stuttgart	Checkliste für Personalverantwortliche	PDF	mittlere Interaktivität	ca. 23 Fragekomplexe	<a href="https://www.agenturq.de/wp-content/uploads/1902011_Broschu%CC%88re-Monitor-screen.pdf">https://www.agenturq.de/wp-content/uploads/1902011_Broschu%CC%88re-Monitor-screen.pdf</a>
27	Checkliste Bildungsträger Wege durch den Weiterbildungs-Dschungel	Control Data Training GmbH	Checkliste für Lernende	Text auf Webseite	keine Interaktivität	25 Fragen (in 5 Dimensionen)	<a href="https://cdt-nue.de/checkliste-bildungstraeger/">https://cdt-nue.de/checkliste-bildungstraeger/</a>
28	Empfehlungen für Qualitätskriterien für Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Weiterbildung	Mitgliederversammlung der Bundesapothekerkammer	Checkliste/Qualitätsmodell für Bildungsanbieter	PDF	geringe Interaktivität	23 Kriterien (in 12 Dimensionen, Seminare vs. E-Learning-Angebote)	<a href="https://www.abda.de/fileadmin/user_upload/assets/Weiterbildung/BAK_Empfehlungen/Empfehlungen_Qualitaetskriterien_Weiterbildung_2015_11_25.pdf">https://www.abda.de/fileadmin/user_upload/assets/Weiterbildung/BAK_Empfehlungen/Empfehlungen_Qualitaetskriterien_Weiterbildung_2015_11_25.pdf</a>
29	Checkliste „Train-the-Trainer“- Seminare für Weiterbildungsbeauftragte	DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin)	Checkliste/Qualitätsmodell für Bildungsanbieter	PDF	geringe Interaktivität	29	<a href="https://www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Sektionen_und_Arbeitsgruppen/Sektion_Weiterbildung/DEGAM_CHECKLISTE_Train%20the%20Trainer_final.pdf">https://www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Sektionen_und_Arbeitsgruppen/Sektion_Weiterbildung/DEGAM_CHECKLISTE_Train%20the%20Trainer_final.pdf</a>
30	Wer fragt gewinnt!	DIHK	Checkliste für Personalverantwortliche	PDF	geringe Interaktivität	9	<a href="https://www.wdb-berlin.de/uploads/Bereich_Weiterbildungssuchende/dihk-tipps.pdf">https://www.wdb-berlin.de/uploads/Bereich_Weiterbildungssuchende/dihk-tipps.pdf</a>



Literaturrecherche							
L1	Kriterien für gute Weiterbildung	Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e. V.	Literatur, die Aspekte der Qualität von Weiterbildungen beschreibt	Text		15	<a href="https://www.nifbe.de/pdf_show.php?id=198">https://www.nifbe.de/pdf_show.php?id=198</a>
L2	Merkmale guter Fortbildung	Stephan Gerhard Huber	Literatur, die Aspekte der Qualität von Weiterbildungen beschreibt	Text		26	<a href="https://docplayer.org/9490523-5-merkmale-guter-fortbildung.html">https://docplayer.org/9490523-5-merkmale-guter-fortbildung.html</a>
L3	Checkliste als Entscheidungshilfe	Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)	Ratgeber, der eine Checkliste für Lernende enthält	PDF		9	<a href="https://www.zfu.de/files/Ratgeber/Ratgeber_Print.pdf">https://www.zfu.de/files/Ratgeber/Ratgeber_Print.pdf</a>
L4	Automatische Qualitätsprüfung	edu-sharing.net	Text, der ein Qualitätsmodell für Bildungsanbieter enthält	Text		38	<a href="https://confluence.edu-sharing.net/confluence/oe/de/infrastruktur-fuer-oer-konzepte-und-loesungen-aus-der-oerde-community-neuaufgabe-2022/4-smarte-erschliessung-kuratierung-und-auffindbarkeit-als-menschmaschine-kooperation/4-4-automatische-qualitaetspruefung">https://confluence.edu-sharing.net/confluence/oe/de/infrastruktur-fuer-oer-konzepte-und-loesungen-aus-der-oerde-community-neuaufgabe-2022/4-smarte-erschliessung-kuratierung-und-auffindbarkeit-als-menschmaschine-kooperation/4-4-automatische-qualitaetspruefung</a>